

# Die Lingerie im neuen Modebild

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): - **(1932-1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327598>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Lingerie im neuen Modebild.

Längst haben Hemdchen, Höschen und andere Dessous aufgehört eine «intime» Angelegenheit zu sein. Bunt, farbenfreudig und kokett prangen sie in allen Vitrinen, duftige, transparente Seiden- und Spitzengebilde von grösstem Reiz.

Alte Träume werden wieder lebendig. Neben zartem Rosa, dessen schmeichlerische Wirkung sich alle Frauen bewusst sind, schimmert wiederum viel schneelig weisse Wäsche.

Die Formen der Combinaisons haben sich denen der Kleider vollends angepasst. Sie sind länger, schmaler und anliegender geworden. Nach wie vor bemüht, die schlanke Linie zu bewahren, kommen nur die weichsten und schmiegsamsten Stoffe in Betracht. Die weisse Wäsche unterscheidet sich von der farbigen durch wohlthuende Einfachheit. Als Alltagswäsche wird sie von der klugen Frau immer noch bevorzugt.

Der Pyjama ist der arbeitenden und reisenden Frau ein angenehmer Begleiter.

## Alters- und Hinterbliebenenfürsorge durch schuldenfreie Liegenschaft!

Vor drei Jahren gründete sich in Basel die 1. Schweizer. Entschuldungskasse Kobag, deren Mitglieder sich durch gegenseitige Selbsthilfe auf gemeinnütziger Grundlage entschulden. Ein Mitglied zahlt zur Ablösung einer Zinshypothek auf einer bestehenden Liegenschaft oder einem Neubau mindestens 21 % der abzuzahlenden Summe ein in monatlichen Raten von mindestens 3 %, von welchen eine beliebige Anzahl einbezahlt werden kann. Jede Einzahlung ist bereits Abzahlung.

Die Kobag hat in knapp zwei Geschäftsjahren schon ca. 2½ Millionen Franken zugeteilt und teilt monatlich die verfügbaren Mittel weiter zu. Dadurch sind schon viele Dutzende von Mitgliedern in die angenehme Lage versetzt, die abgelösten Zinshypotheken nicht mehr verzinsen zu müssen, sondern die Restschuld der Kobag-Hypothek zu tilgen und damit bald fertig zu sein. Die Sicherheit der Einzahlungen ist aufs beste gewährleistet (Siehe Inserat Seite 98).

## Gesundheitliches.

Medizinische Plauderei von Dr. med. Stäger, homöopatischer Arzt in Bern.

Meine verehrten Leserinnen, die das Unglück haben sollten, mit «offenen Beinen» durch des Lebens Distelgarten wandeln zu müssen, kennen die gewöhnliche Behandlung dieses langwierigen Leidens zu gut, als dass ich sie ihnen lange zu schildern brauche. Nicht wahr, Sie haben schon manchen Arzt konsultiert, und so manchen Sie konsultierten, so mancher verschrieb Ihnen Salben und wieder Salben, gelbe, rote, weisse, braune, wohlriechende und stinkende, selten aber heilende. Wer sich dem naiven Glauben hingibt, mit vergiftetem Schweinefett, Hundeschmalz oder Vaseline den Blutkreislauf um einen Deut von seinem Weg abzulenken, der ist wahrlich um seinen Idealismus zu beneiden. Und doch handelt es sich bei der Heilung von Krampfadern, Hämorrhoiden und Beingeschwüren in der Tat darum, den Kreislauf intensiv zu beeinflussen.

Das geschieht aber nicht. Durch Faulenzen schwindet der Muskel, wo es immer solche gibt, also auch in den Blutgefässen. Infolgedessen erweitert der Blutdruck die geschwächten, schlafenden Wände der Venen, und diese treten wie gewundene Regenwürmer auch bald wie ganze Säcke am Unterschenkel und in der Kniehöhle blaurot und gespannt hervor. Das anliegende Gewebe entzündet sich, wird hart, heiss und rot, und nicht mehr lange geht es, und die Stelle bricht auf — das Beingeschwür ist da, das Bein ist «offen». Sie sehen, wie falsch es ist, das kranke Glied zu hüten wie ein Schosshündchen und es ins Bett zu legen. Dadurch wird ja die Muskulatur der Venenwandung noch mehr geschwächt, und das Leiden braucht nochmal so viel Zeit, um trotz der unsinnigen Behandlung nach Monaten endlich doch zu heilen.

### Lingerie Rüetschi-Kolb

BERN - Marktgasse 4 - I. Etage

**Spezialgeschäft  
für Damenwäsche**

## M. ZEENDER - BERN

Waisenhausplatz 6, I. Stock (Laubenseite) - Telephon 33.369

Seiden und Samte, Velvets, Woll- und Baumwollstoffe, Lampenschirm-Seiden, Cravatten-Seiden, Georgettes, Bänder, Anfertigung v. Lampenschirmen, Plissieren v. Jupes etc. **Sorgfältige Bedienung.**